

Z. 3. 4. *C* und *Calc.* nur einmal नरिसडु । *B. P* und *Calc.* पाविदो = प्रापितो hat ganz das Ansehn einer Glosse von दंसिदो, *A* दविदो aus unserer Lesart verschrieben, *C* दर्शितो ।

अवत्यन्तरं । अवस्था steht hier im prägnanten Sinne für « guter, glücklicher Zustand » und अन्तर bezeichnet das *Gegentheil*, folglich das Ganze = Unglück, Leiden. Noch häufiger als अन्तर wird इतर gebraucht den vorhergehenden Begriff in sein *Gegentheil* zu verwandeln z. B. व्यक्तेतर occultus *Kum.* II, 11. प्रज्ञेतर stultus *Bhartr. Suppl.* 10. वामेतर dexter *Çāk.* 63, 11. त्रङ्गमेतर = स्थावर immobilis *Amar.* III, 2, 23. — दंसिदो । Wie der Grieche sein ἰδεῖν und der Römer sein videre gebraucht der Inder दृश् für erfahren, (Glück) geniessen (भद्राणि पश्यतु *Str.* 163), (Unglück) leiden : दर्शयति c. acc. pers. et rei heisst mithin « einen etwas erleiden lassen ». Im Passiv bleibt der Akkusativ der Sache, hier अवत्यन्तरं ।

Z. 5. 6. *B. P* und *Calc.* प्रसादयितव्यस् und दर्शनेन, *A* beidemal wie wir. — *B. P* मे fehlt. — *Calc.* तत् fehlt vor कथय ।

अन्तरात्मा ist dasselbe, was oben 36, 1 (s. das. die Anm.) बुद्धीन्द्रियाणि hiess und वाह्यात्मा entspricht den कर्मेन्द्रियाणि । Der Ausdruck « innerer Sinn *nebst* (स) dem äussern » umfasst nach Indischen Begriffen die Hauptthätigkeiten des Geistes und Körpers und vertritt damit den ganzen äussern und innern Menschen, sein ganzes Selbst (सहृदयं शरीरं 71, 13).

*Str.* 134. a. *P* मेरो, die übrigen मेरा । *C* परहम् (sic), *A* हंसा, die übrigen wie wir. — *Calc.* रहंगम्, *C* रहंग, *A* विहंगम्, dessen auch der Scholiast erwähnt. *B. P* wie wir. — b. *Calc.* कुरङ्गम्, *C* कुरगन (sic), *A. B. P* wie wir. — c. *B*